

SAMW

30.11.2017, Bern

Educating Health Care Professionals in Interprofessional Care (ehpic)

Was kann die Schweiz von Kanada lernen?

Marc Müller, Grindelwald
Past-Präsident mfe



Lebenserwartung

Multimorbidität

Erhöhte
Komplexität

mfe


Haus- und Kinderärzte Schweiz
Médecins de famille et de l'enfance Suisse
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

Fachkräfte- und Hausärztemangel

Wer übernimmt die Aufgaben?



Herausforderung der Regierungen?



Rahmenbedingungen:
Zahl der Ausbildungs-
plätze erhöhen...

Prognose miserabel!

- Juli 2008: «Offre et recours aux soins médicaux ambulatoires en Suisse - Projections à l'horizon 2030», Document de travail 33, Obsan
 - **40% der notwendigen Konsultationen fehlen!**
 - **Neue Lösungen unabdingbar!**

Paradigmenwechsel!!

Der Weg von mfe:

- Hausarztinitiative
- Gegenvorschlag: Verfassungsartikel über die medizinische Grundversorgung
- Nur **gemeinsam** sind wir in der Lage, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen und unsere Patienten mit hoher Qualität zu versorgen!
- **Medizinische Grundversorgung neu denken!**

Strategischer Zufall...

- 2013 Gründung einer Plattform Interprofessionalität mit den meisten Berufsgruppen der medizinischen Grundversorgung (im Januar 2018 Umwandlung in einen Verein)
- 2014 Kongress SGIM und EFIM in Genf: Referat Brian D Hodges, Toronto: Creating the health care team of the future (The Toronto Model for Interprofessional Education and Practice)
- Beschaffung des dazugehörigen Buches von S.Nelson, M. Tassone und B.D.Hodges

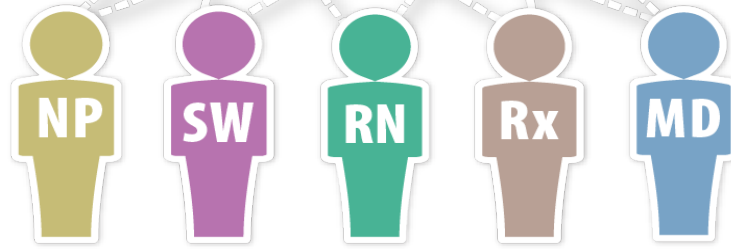
Umsetzung...

- Entscheid einen Kurs in Toronto zu besuchen (15 Jahre Vorsprung..)
- Unterstützung durch mfe und BAG
- 15.-19.6.2015: ehpic – Advancing the Future of Healthcare through interprofessional Learning
- Schon auf der Rückreise: Entscheid, den Kurs in die Schweiz zu bringen!



**Interprofessionelle
Grundversorgung**
(jeder bringt seine
Kernkompetenzen zugunsten
der Patienten ein!)

Miteinander, von einander und an einander Lernen in der Medizinischen Grundversorgung



Interprofessionelle Ausbildung
und Zusammenarbeit

Fachhochschulberufe

Zeichen der Zeit erkannt:

- Team- Building und Team-Work als Lernansatz
- Zunehmender Platz im Lehrplan
- Im stationären Setting Arbeit als Teams etabliert, aber oft nicht „echt“ interprofessionell
- Ärzte oft noch in ihren Silos!

Millennial Family Doctors



Want Team-based Family Practices

Glaser W & Tepper J, Healthy Debates. May 2016

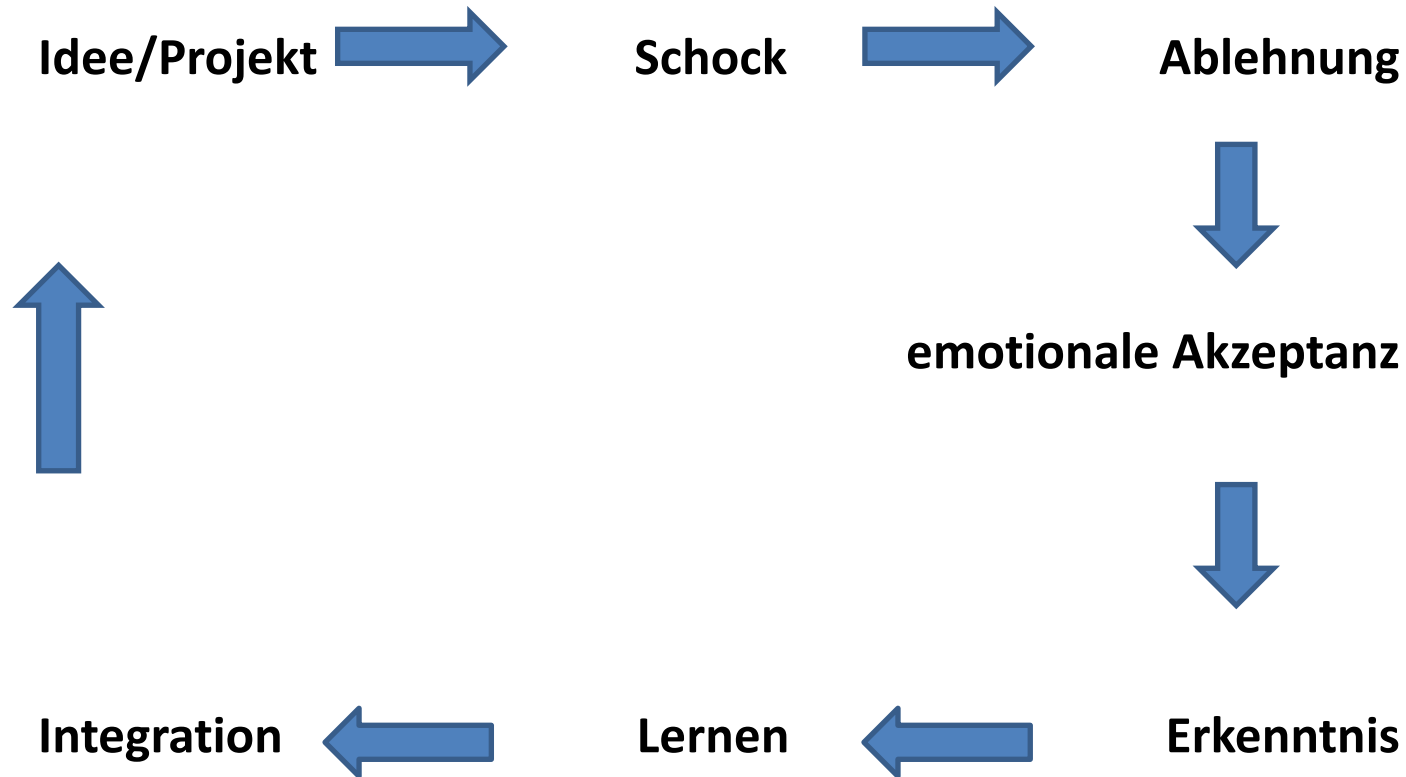
<http://healthydebate.ca/2016/05/topic/young-doctors-family-medicine>

mfe

Haus- und Kinderärzte Schweiz
Médecins de famille et de l'enfance Suisse
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

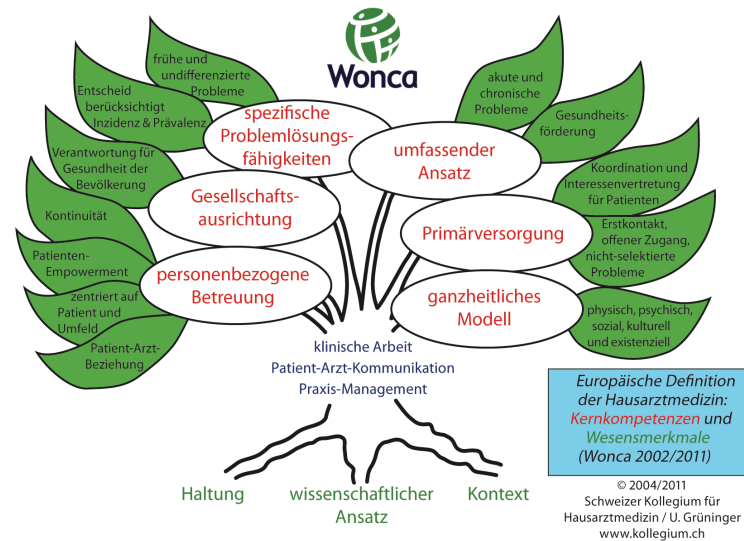
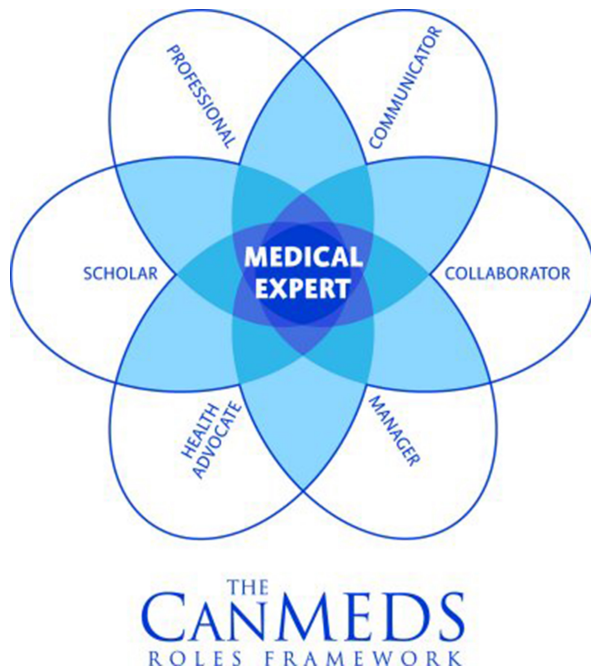


Prozess der Erneuerung



CanMED-Kriterien

gültig für alle Gesundheitsberufe



Charta SAMW

Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe

Interprofessionelle Zusammenarbeit :

- Patienten als Partner , „Patient als Experte in eigener Sache...“
- Fallbezogen explizite Klärung der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zwischen den Gesundheitsberufen, inklusive Klärung der Leadershipfrage!
- Gemeinsame Module für Aus- und Weiterbildung , „Vernetzung“.



Gemeinsames Spielen im gleichen Sandkasten?

Teambuilding

damals völlig automatisch...

- Forming
- Storming
- Norming
- Performing
- Adjourning....

“Sandkasten” der Interprofessionellen medizinischen Grundversorgung

Visionen

Strukturen

Haltungen



Finanzierung

Kenntnisse

Leadership

Tätigkeiten

Ein lernendes System!

mfe

Haus- und Kinderärzte Schweiz
Médecins de famille et de l'enfance Suisse
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

“Sandkasten” Gesundheitssystem



Swiss ehpicTM 2017



Swiss ehpicTM 2017

Advancing Interprofessional Patient-Centred Primary Care

Solothurn, 22.-24.3.2017

mfe

Haus- und Kinderärzte Schweiz
Médecins de famille et de l'enfance Suisse
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

Swiss ehpic™ 2017

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!

- Interprofessionalität ist in der Schweiz ein „zartes Pflänzchen“, die Widerstände sind gross.
- Sozialisierung in hierarchischen Silos.
- In den Fachhochschulen ist der Prozess weiter fortgeschritten, aber ohne Einbezug der Ärzteschaft statt.
- Interprofessionalität ist ein wichtiges strategisches Ziel von Hausärzte Schweiz.
- Nach dem Besuch eines EHPIC Kurses in Toronto war uns klar, dass wir diesen Kurs in die Schweiz bringen wollten.

Swiss ehpicTM 2017

Pilotkurs: Teach the teachers

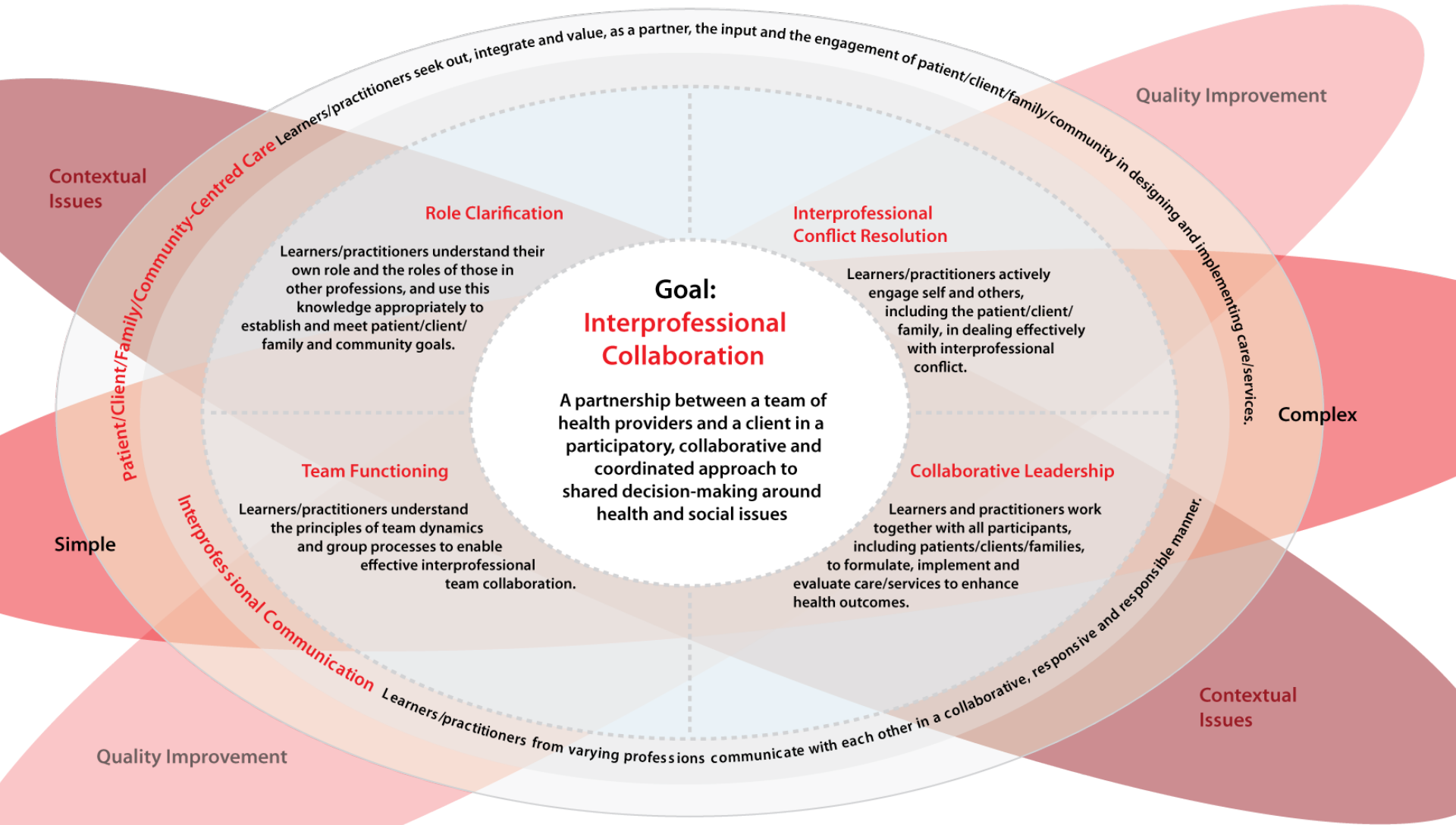
41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 11 Berufen des Gesundheitswesens in der ganzen Schweiz:

- Pflegefachpersonen (Spital, Spitex, Fachhochschulen)
- Apotheker
- Physiotherapeuten
- Ernährungsberaterinnen
- Hebammen
- Hausärzte
- Psychologinnen
- Spital- und Heimverwalter
- Vertreterinnen von Berufsverbänden
- Qualitätsfachleute
- Mitarbeiterinnen von Simulationszentren

Swiss ehpicTM 2017



National Interprofessional Competency Framework



Swiss ehpic™ 2017

Pilotkurs: Inhalte

- Rollenklärung
- Teambildung
- interprofessionelle Kommunikation
- interprofessionelle Konfliktbewältigung
- kollaborative Leadership («Facilitation»)
- Qualitätsverbesserung in Prozess und Outcome



Team Elements

- Structure & clarity
- Composition of Team
- High Performing Individuals
- Meaning of work
- Supportive Individuals
- Strong Leadership
- Psychological safety
- Dependability
- Chain of Command
- Impact of work

UNIVERSITY OF TORONTO

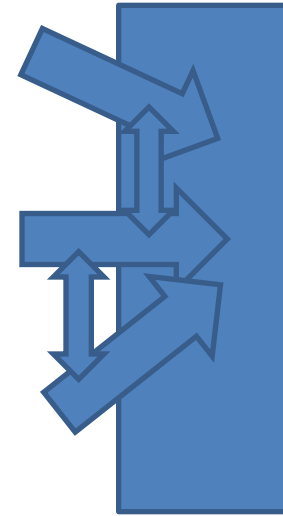
Centre for Health Systems Research and Analysis

Interprofessional

Ongoing learning with, from and about other professions to improve collaboration and the quality of care

Andauerndes Lernen mit, von und über die anderen Berufe, um die Zusammenarbeit und Betreuung (der Patienten) zu verbessern.

Barr 2009



Gemeinsame Vision



**Willkommen in der Welt
der interprofessionellen Patientenbetreuung!!**

mfe

Haus- und Kinderärzte Schweiz
Médecins de famille et de l'enfance Suisse
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

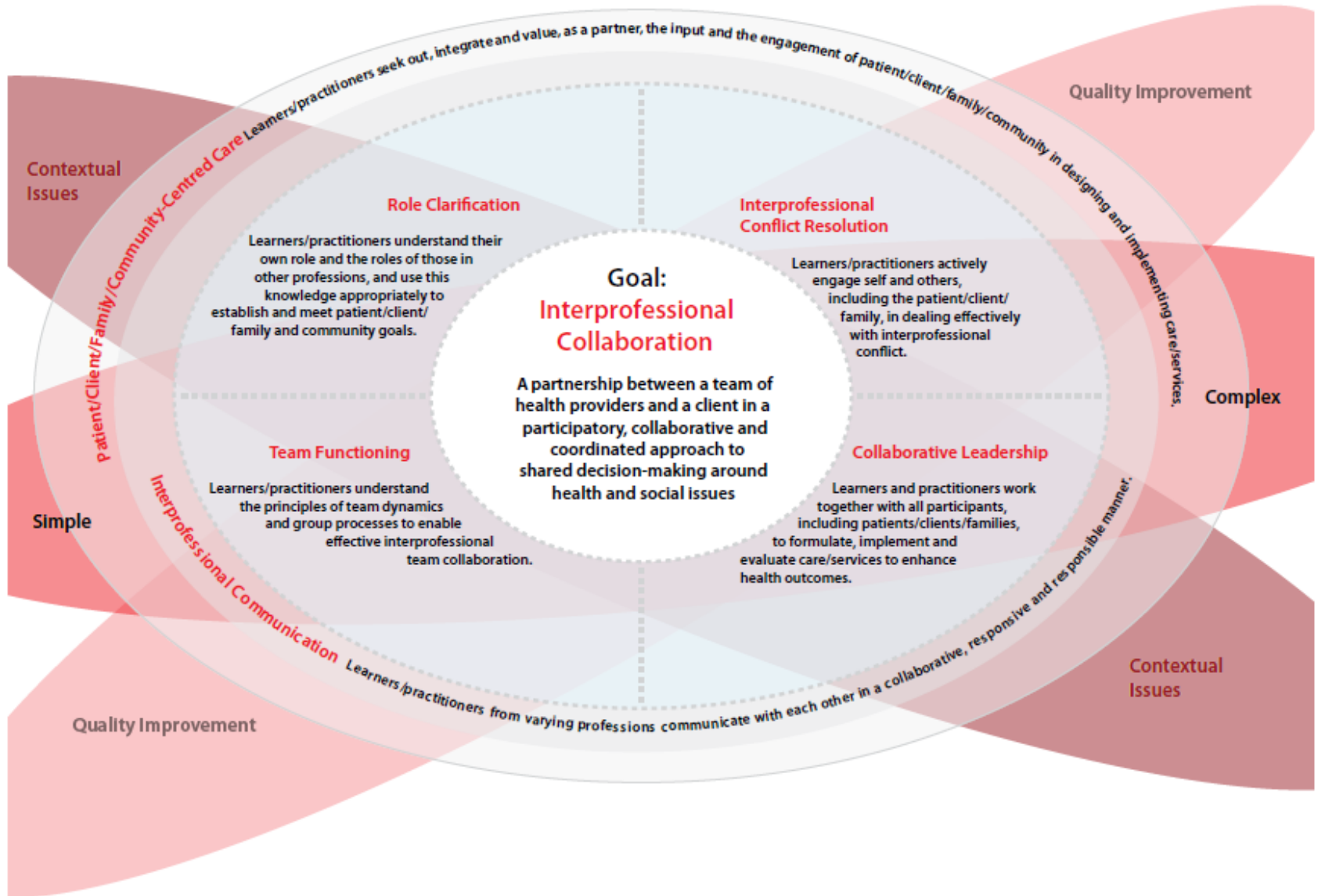
Swiss EHPIC: wie weiter?

- Es ist uns gelungen, die Teilnehmer zu begeistern!
- Kristallisationspunkt für die Verbreitung von IPE und IPC
- 80% haben an einem «Feedbacktag» im September teilgenommen, um über ihre Erfahrungen und ihre eigenen Projekte zu berichten sowie um mit uns das weitere Vorgehen zu planen.

Swiss EHPIC: wie weiter?

- «Kerngruppe» Brigitte Zirbs Savigny (mfe), Elisabeth van Gessel (CIS), Olivier Bugnon (UniL, UniG), Marc Müller (mfe)
- Definition Zielpublikum
- Zweisprachiger, auf die Schweiz adaptierter Kurs: deutsch, französisch
- Modularer Aufbau
- Grundlagenkurs (kann auch andernorts erworben werden)
- 3 Module à 1-2 Tage

Figure 1: The National Competency Framework



Interprofessionalität in der Schweiz – was geschieht?

Neue Ausbildungscurricula, neue Berufe, neue Einsatzmöglichkeiten:

- Gemeinsame Ausbildungsmodule Medizinstudium - FH-Berufe
- APN, «Nurse practitioners» in der Spitex, in Hausarztpraxen (Schüpfen, Altdorf, Projekte BFH)
- Kooperationen Arzt/Apotheker
- Interprofessionelle Professur im Masterstudiengang Pharmazie in Bern
- MPK als Chronic Care Manager (SanaCare)

...ausser man tut es...

- **Vielen Dank und viel Spass in einer interprofessionellen Grundversorgung!**